

UNI FEIERT LEIGHTON-ÜBERNAHME

Wissenschaft folgt dem Militär

Die Erweiterung kann losgehen: Seit dem 1. September ist die Uni offiziell Nutzerin eines Teils des Leighton-Areals. Den historischen Schritt feierte sie mit Gästen aus Politik, Wissenschaft, Kirche und Verwaltung schon auf dem neuen Gelände.

Am Anfang stand Militärmusik, das Ende markierte das Frankenlied: Höchst symbolisch war die Musikauswahl bei der Festveranstaltung der Julius-Maximilians-Universität am Freitag, 11. September, auf dem Leighton-Areal. Rund 200 Gäste waren dort in der ehemaligen Middle School zusammengekommen – Politiker aus Bund, Land, Bezirk und Stadt, Wissenschaftler und Mitglieder der Verwaltung der Universität, Vertreter beider Kirchen und viele andere, die an der Umwandlung der früheren „Leighton Barracks“ in ein, von der Uni genutztes Gelände beteiligt waren.



Barbara Stamm und Axel Haase stoßen auf die erfolgreiche Erweiterung an. (Foto Gunnar Bartsch)

Die erste zivile Nutzung

Sie alle waren Zeuge eines historischen Moments: „Der ersten zivilen Veranstaltung auf dem Gelände der Leighton Barracks nach über 60 Jahren Nutzung als Kasernengelände und zuvor als Flughafen“, wie Unipräsident **Axel Haase** in seiner Ansprache sagte. Nach dem Abzug des Militärs sei dieses Areal zukünftig „gewidmet dem Frieden, dem wissenschaftlichen Fortschritt, der Ausbildung unseres Nachwuchses, den Menschen und den Familien, die den Hochschulen nah sein und hier in enger Verbindung mit der Universität leben wollen“, wie Haase betonte.

Die Umwandlung eines ehemaligen Standorts von US-Streitkräften in einen neuen Stadtteil, der auch von der Universität genutzt wird, ist eine Angelegenheit, an der viele verschiedene Stellen auf unterschiedlichsten Ebenen beteiligten sind. Trotzdem sei die Uni „die Schnellste, was die Konversion betrifft“, lobte **Bernd Weiß**, Staatssekretär aus dem bayerischen Innenministerium die Verhandlungspartner.

Die Akten sprachen gegen Würzburg

Von einem „Gemeinschaftswerk, zu dem alle hier Anwesenden ihren Beitrag geleistet haben“, sprach die Präsidentin des bayerischen Landtags **Barbara Stamm**. Gleichzeitig erinnerte Stamm an die anfänglichen Widerstände aus München gegen die Erweiterungspläne der Universität: „Nach der Aktenlage hatte das Projekt im Finanzministerium nicht die besten Karten“, so Stamm.

Viel Überzeugungsarbeit der unterfränkischen CSU-Landtagsmitglieder Manfred Ach, Walter Eykmann und von ihr selbst sei nötig gewesen, um den damaligen Finanzminister Erwin Huber zu

einem Besuch in Würzburg bewegen zu können. Erst nachdem sich Huber vor Ort selbst ein Bild von den Gegebenheiten gemacht hatte, sei es mit der Uni-Erweiterung voran gegangen. Nun dürften alle Beteiligten zufrieden sein, so Stamm: „Hier entsteht ein neuer Stadtteil, auf dem die Zukunft zu Hause sein wird.“

Ein positives Signal

Auch Würzburgs Oberbürgermeister **Georg Rosenthal** wertete den Tag als „guten Tag für Würzburg und die Universität und als ein gutes Zeichen für die Stadt und die Region“. Schließlich sei damit das Signal verbunden: „Es bewegt sich was in Würzburg!“ Ein Modellprojekt sieht Rosenthal auf dem Leighton-Areal verwirklicht. Zum Einen, weil so viele Beteiligte daran gearbeitet hätten; und zum Anderen, weil damit der Beweis erbracht sei: „Wohnen, Arbeiten, Studieren, Freizeit und Grün lassen sich auf einem Areal verwirklichen.“

Die zukünftige Entwicklung

Seinen Dank für die „Konzeption und erfolgreiche Umsetzung“ sprach der designierte Präsident der Universität Würzburg, **Alfred Forchel** dem amtierenden Präsidenten Axel Haase aus. Mit den neu gewonnenen 39 Hektar sei die Universität Würzburg in der Lage, „alle Aufgaben, die aus dem doppelten Abiturjahrgang 2011 entstehen werden, abzudecken“. Die Erweiterung auf das Leighton-Areal biete der Universität die große Chance, „Institute und Fakultäten, die momentan über die Stadt verteilt sind, an einem Ort zusammenzuführen“.

Erste Priorität der neuen Hochschulleitung, die am 1. Oktober die Amtsgeschäfte aufnimmt, werde es sein, dort einen „Forschungscampus für die Geisteswissenschaften“ zu etablieren, so Forchel. Für die weitere Zukunft plant Forchel, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen nach Würzburg zu holen und HighTech-Betriebe zur Ansiedlung zu gewinnen. Schließlich müsse dem quantitativen Ausbau auch ein qualitativer folgen.

Einblick in die Welt der Rezeptoren

Vom 8. bis 10. Oktober 2009 lädt das Bio-Imaging Center der Universität Würzburg zum „Dynamic Microscopy Workshop“ ein. Erstmals findet dieser zusammen mit dem „GPCR Dimer Symposium“ statt, in dessen Mittelpunkt G-Protein-gekoppelte Rezeptoren stehen.

Von diesem Workshop haben alle was: Einsteiger erhalten Einblicke in die dynamische Mikroskopie, Fortgeschrittene können eigene Proben mit neuen Methoden und Geräten untersuchen. Der Dynamic Microscopy-Kurs richtet sich an alle Mikroskopie-Enthusiasten aus dem Bereich der Naturwissenschaften und der Medizin.

Der Workshop

„Mit unserem Programm sind wir der einzige Kurs, der Einzel-Molekül-Mikroskopie, dynamische konfokale Mikroskopie, FRAP und Multiphoton-Mikroskopie gezielt sowohl für Naturwissenschaftler als auch für Mediziner anbieten“, so einer der Organisatoren Dr. Gregory Harms. Die Teilnehmer erhalten an neuesten Mikroskopen Einblicke in spezielle Themengebieten wie Spinning Disc Confocal Microscopy, Deep Tissue Imaging, TIRF, FLIM, FCS und STED-Mikroskopie.

Zusätzlich stellen Firmen wie Zeiss, Nikon, Leica, PerkinElmer und Visitron Systems die neuesten Techniken und Mikroskope in Vorträgen und Kursen vor. Ein Höhepunkt des Workshops ist die Einweihung des neuen STED- Mikroskops am 9. Oktober durch Leica Microsystems.

Das Symposium

Zum GPCR Dimer-Symposium hat Professor Martin Lohse, Leiter des Rudolf-Virchow-Zentrums, international bekannte und renommierte Wissenschaftler eingeladen. Beim Dimer-Symposium werden die Teilnehmer neue Erkenntnisse auf dem Gebiet vorstellen und diskutieren. Auch der Microscopy-Workshop hat seinen Schwerpunkt auf Techniken gelegt, mit denen GPCR Dimers untersucht werden können.

Die Teilnahme

Die Teilnahme am Workshop und Symposium ist kostenlos. Eine Registrierung ist allerdings dringend erforderlich. Weitere Informationen zum Programm und zur Registrierung gibt es unter www.dynamicmicroscopy.de

Wenn Krebs die Nebennieren befällt

Das Karzinom der Nebennieren steht im Mittelpunkt des bundesweit ersten Patiententreffens, zu dem die Würzburger Universitätsklinik am kommenden Samstag einlädt. Anmeldung ist noch möglich.

Nebennieren liegen oberhalb der Nieren und sind gerade mal so groß wie eine Streichholzschachtel. Trotzdem versorgen sie den Körper mit lebenswichtigen Hormonen wie Adrenalin oder Cortisol. Wie in jedem Organ, können auch in der Nebenniere Tumoren entstehen. Die weitaus meisten davon sind gutartig. Bei einem sehr kleinen Teil der Patienten wird jedoch ein bösartiger Tumor, das sogenannte Nebennieren-Karzinom, diagnostiziert. Daran erkranken in Deutschland etwa 80 bis 160 Personen pro Jahr.

Die Prognose ist insgesamt eher ungünstig und die Behandlungsmöglichkeiten stecken aufgrund der Seltenheit des Nebennieren-Karzinoms noch in den Kinderschuhen und sind keineswegs standardisiert. Aus diesem Grund gibt es in der Diagnostik und Behandlung auch immer wieder Unsicherheiten und Unklarheiten. Aber nicht nur die Ärzte tun sich häufig mit einer solch seltenen Krankheit schwer. Viele Patienten fühlen sich aufgrund fehlender Informationen alleine gelassen.

Ein Treffen für Patienten und Angehörige

Um hier Abhilfe zu schaffen, organisieren Ärzte des Universitätsklinikums Würzburg, die sich seit Jahren sehr intensiv klinisch und wissenschaftlich mit dem Nebennierenkarzinom beschäftigen, zusammen mit engagierten Patienten und Angehörigen ein erstes Treffen, zu dem bundesweit alle Patienten mit Nebennierenkarzinom und deren Angehörige eingeladen sind. Das von dem Privatdozenten Dr. Martin Fassnacht und Professor Bruno Allolio organisierte Treffen findet am 19. September 2009 ab 10:30 Uhr im Hörsaal des neuen Zentrums für Innere Medizin der Uniklinik Würzburg, Oberdürrbacher Straße 6, statt.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Betroffenen und Interessierten allgemein verständliche Informationen zur Behandlung des Nebennierenkarzinoms zu geben. Zusätzlich soll am Ende der Veranstaltung über die Möglichkeiten und Chancen einer Selbsthilfegruppe „Nebennierenkarzinom“ diskutiert werden. Das genaue Programm ist hier aufgeführt.

Kurzfristige Anmeldung noch möglich

Patienten und andere Interessierte können sich noch kurzfristig bis Freitag, 18. September anmelden: T (0931) 201-39717; E-Mail: haaf_m@medizin.uni-wuerzburg.de.

Anatomische Gesellschaft tagt

Zu ihrer 26. Arbeitstagung trifft sich die Anatomische Gesellschaft vom **23. bis 25. September** an der Universität Würzburg. Präsentiert werden medizinische und naturwissenschaftliche Vorträge sowie Poster aus dem gesamten Arbeitsgebiet der Anatomie. Zielgruppe sind Mediziner, Naturwissenschaftler mit medizinischem Bezug und andere am Fach Interessierte. Die Tagung findet im Institut für Anatomie und Zellbiologie in der Koellikerstraße 6 statt.

UMBAUTEN IM BIOZENTRUM

Mehr Platz für Studierende

Dank der Spende eines Professors und mit viel Eigeninitiative entstehen am Biozentrum neue Räume für Studierende. Vor allem die Fachschaft wird dadurch aus ihren beengten Verhältnissen befreit.

„Bitte Spinde ausräumen“: So war noch vor Kurzem auf Schildern vor der Teilbibliothek im Foyer des Biozentrums zu lesen. Rot-weiße Absperrbänder säumten die Flächen. Hintergrund dieser Aufforderung war der anstehende Umzug der Spinde innerhalb des Biozentrums. Sie mussten Platz machen für ein neues Zimmer, in dem in Zukunft die Mitglieder der Fachschaftsvertretung und der Fachschaftsinitiative Biologie unterkommen werden. „Bislang sitzen rund 30 Studierende in einem kleinen Zimmer, das dem Ansturm ratsuchender Studenten kaum mehr gewachsen ist“, schildert Katharina Schwarz, Mitglied der Fachschaft, die Zustände.

Ein anonym Spender gibt den Anstoß

Sogar einem Professor, der die Raumnot der Fachschaft erkannt hat, erschienen diese Zustände auf Dauer kaum tragbar. „Tun Sie etwas für die Studenten, schauen Sie sich mal an, wie die da untergebracht sind“, soll er – zumindest sinngemäß – dem neuen Verwaltungsleiter des Biozentrums Dr. Günter Brönner zu dessen Einstand anvertraut haben. Und weil er es bei Worten allein nicht belassen wollte, hat dieser Professor sogar das eigene Portemonnaie gezückt und den Bau des neuen Zimmers mit einer Spende unterstützt. Kein Wunder, dass die Studierendenvertreter dem Spender, der es vorzieht, anonym zu bleiben, dankbar sind: „Wir sind sehr glücklich, dass er uns diesen Umzug möglich gemacht hat“, sagt Kay Gundhardt.

Eigeninitiative senkt die Kosten

Doch auch den Studierenden gebühre Dank. In einer „noch nie dagewesenen direkten Abstimmung“ in den großen Vorlesungen habe sich eine überwältigende Mehrheit dafür ausgesprochen, Umbaukosten, die die Spendensumme übersteigen, aus Studienbeiträgen zu finanzieren. „Glücklicherweise ist das jetzt aber, auch dank der Hilfe unseres Verwaltungsleiters, nicht nötig“, sagt Katharina Schwarz. Auch der Einsatz der Studierenden hat dazu beigetragen, die Kosten auf ein Minimum zu senken: So haben die Mitglieder von Fachschaft und Fachschaftsinitiative beispielsweise beinahe ganz alleine die Spinde an ihren neuen Ort getragen.

Das Foyer wird attraktiver

Gleichzeitig mit dem Bau des neuen Fachschaftszimmers wird im Biozentrum auch das gesamte Foyer neu gestaltet. Ein erster Schritt, der Kauf nagelneuer großer Tische und bequemer Stühle, ist schon getan. Bald sollen weitere 24 Arbeitsplätze entstehen. Und die Essens- und Getränkeautomaten

werden an eine andere Stelle wandern, „so dass sie niemandem mehr in den Ohren liegen“, sagt Kay Gundhardt.

Fazit: „Das alles ist nur möglich, weil alle an einem Strang gezogen haben: Studenten und Professoren, die Mitarbeiter des Bauamts und der Stabsstelle Arbeitssicherheit, der Sprecher des Biozentrums, der Verwaltungsleiter und nicht zuletzt die Verwaltung der Universität“, sagt Katharina Schwarz. Und freut sich, das das Foyer im Biozentrum mit seinem grünen Innenhof bald ein gemütlicher Ort wird, „nicht nur um zu lernen und um sich für die studentischen Interessen in der Fachschaft zu engagieren, sondern auch um das ein oder andere Fest zu feiern.“

IM FERNSEHEN

Horst Dreier und die Menschenwürde

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt“, heißt es in Artikel 1, Absatz 1 des Grundgesetzes. Welche Konsequenzen und welche Probleme sich daraus im Alltag ergeben, darüber haben der Würzburger Jurist **Horst Dreier** und der Münchner Philosoph **Robert Spaemann** auf einer Tagung der Akademie für Politische Bildung Tutzing diskutiert. Wer diese Diskussion verpasst hat, kann sie jetzt im Fernsehen sehen: Das Bayerische Fernsehen zeigt sie in seinem Bildungskanal **BR-Alpha** in drei Teilen. Der erste Teil lief bereits in der vergangenen Woche; die weiteren Folgen werden an den kommenden Donnerstagen, 17. und 24. September, jeweils um 16.00 Uhr ausgestrahlt. Wiederholungen laufen am 19. und 24. September, jeweils um 12.45 Uhr.

Ein ausführliches Internetangebot zu den Sendungen ist nach der Ausstrahlung abrufbar unter:

www.br-alpha.de/campus

MUSIK

Kammerkonzert im Toscanasaal

Auf Flügeln des Gesangs: Dieses Motto trägt ein Kammerkonzert, das am **Freitag, 9. Oktober**, im Toscanasaal der Residenz stattfindet. Auf dem Programm stehen Werke von Antonín Dvořák, Gabriel Fauré, Claude Debussy, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Johannes Brahms. Es musizieren das Ensemble Sopresso, bestehend aus den Sängerinnen Stephanie Simon und Katja Woitsch, sowie Alice Dušková (Klavier) und Klaus Toyka (Geige). **Karten** gibt es nur an der Abendkasse. Vorbestellungen sind bis 30. September an Regine Toyka zu richten, Fax (0931) 69054. Die Karten kosten zehn, für Studierende fünf Euro.

ONLINE-BEFRAGUNG

IT-Sicherheit auf dem Prüfstand

Wie sicher sind die Internet-Auftritte und Online-Shops von Unternehmen, wie gut sind die Geschäftsdaten und -prozesse gegen unerwünschte Zugriffe von außen geschützt? Eine bundesweite Studie des Netzwerks Elektronischer Geschäftsverkehr (NEG) will hierüber Klarheit bringen. An der

Online-Umfrage können Unternehmen **bis 25. September** teilnehmen, die gewonnenen Erkenntnisse sollen Verbesserungsmöglichkeiten in Sachen IT-Sicherheit aufzeigen. Dem Netzwerk gehört auch der Lehrstuhl für BWL und Wirtschaftsinformatik der Universität Würzburg an; seine Arbeit wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert.

Zur Online-Befragung: <http://umfragen.ifhkoeln.de/sicherheit2009/?a=21>

Personalia

PDin Dr.jur. Anja Amend-Traut, Wissenschaftliche Assistentin, Universität Frankfurt am Main, ist mit Wirkung vom 01.10.2009 unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zur Universitätsprofessorin für Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Bürgerliches Recht an der Universität Würzburg ernannt worden.

Dr.rer.nat.habil. Dagmar Beier, Privatdozentin für das Fachgebiet Mikrobiologie, Akademische Rätin, Lehrstuhl für Mikrobiologie, wurde mit Wirkung vom 03.09.2009 zur „außerplanmäßigen Professorin“ bestellt.

Dr.phil.habil. Pascal Fischer, wissenschaftlicher Assistent, Lehrstuhl für englische Literatur- und Kulturwissenschaft, wurde mit Wirkung vom 03.09.2009 die Lehrbefugnis für das Fachgebiet „Englische Philologie“ erteilt.

Dr.rer.nat. Charlotte Förster, Universitätsprofessorin, Universität Regensburg, ist mit Wirkung vom 01.10.2009 zur Universitätsprofessorin für Genetik und Neurobiologie an der Universität Würzburg ernannt worden.

PD Dr.rer.nat. Andreas Friebe, Hochschuldozent, Ruhr-Universität Bochum, ist mit Wirkung vom 22.07.2009 zum Universitätsprofessor für Physiologie an der Universität Würzburg ernannt worden.

Dr.rer.nat.habil. Jürgen Grahl, Wissenschaftlicher Assistent, Lehrstuhl für Mathematik IV, wurde mit Wirkung vom 03.09.2009 die Lehrbefugnis für das Fachgebiet „Mathematik“ erteilt.

Dr.med. Thomas Haaf, Universitätsprofessor, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, ist mit Wirkung vom 01.09.2009 unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum Universitätsprofessor für Humangenetik an der Universität Würzburg ernannt worden.

Dr.med.habil. Tiemo Katzenberger, Oberarzt, Klinikum Aschaffenburg, Akad. Lehrkrankenhaus der Universität Würzburg, wurde mit Wirkung vom 03.09.2009 die Lehrbefugnis für das Fachgebiet „Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie“ erteilt.

PD Dr.phil. Michael Klaper, Akademischer Rat, Institut für Musikforschung, wird für die Zeit vom 01.10.2009 bis 31.03.2010 Sonderurlaub unter Fortfall der Leistungen des Dienstherrn zur Wahrnehmung einer Vertretungsprofessur an der Universität Jena gewährt.

Dr.phil. Wolf Peter Klein, Universitätsprofessor an der Universität Erfurt, ist mit Wirkung vom 01.10.2009 unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum Universitätsprofessor für Deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Würzburg ernannt worden.

Dr. Matthias Knauff, Beschäftigter im wissenschaftlichen Dienst, Institut für Staats- und Verwaltungsrecht, Rechtsphilosophie, wird vom 01.10.2009 bis zur endgültigen Besetzung der Stelle, längstens jedoch bis 31.03.2010, übergangsweise auf der halben Planstelle eines Universitätsprofessors der BesGr. W 2 für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht, Sozialrecht beschäftigt.

Ralf Kraudelt, Beschäftigter im Verwaltungsdienst, Stabsstelle IT, wurde mit Wirkung vom 01.09.2009 zum Akademischen Rat unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe ernannt.

Markus Löffler, Oberregierungsrat, Servicezentrum Forschung und Innovation der Universität Würzburg, wird mit Wirkung vom 21.09.2009 an das Arbeitsgericht Würzburg versetzt.

Dr.rer.biol.hum. Heike Mertsching, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fraunhofer-Institut für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik, Stuttgart, ist mit Wirkung vom 01.08.2009 unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zur Universitätsprofessorin für Tissue Engineering und Regenerative Medizin an der Universität Würzburg ernannt worden.

Dr.med.habil. Ralf Muellenbach, Wissenschaftlicher Assistent, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie des Universitätsklinikums Würzburg, wurde mit Wirkung vom 03.09.2009 die Lehrbefugnis für das Fachgebiet „Anästhesiologie“ erteilt.

Dr.med. Andreas Rosenwald ist mit Wirkung vom 01.09.2009 als Universitätsprofessor der BesGr. W 3 für Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie an der Universität Würzburg eingestellt worden.

Dr.med.habil. Günther Schlunck, Wissenschaftlicher Assistent, Augenklinik und Poliklinik des Universitätsklinikums Würzburg, wurde mit Wirkung vom 03.09.2009 die Lehrbefugnis für das Fachgebiet „Augenheilkunde“ erteilt.

Dr. Helga Stahl, Akademische Rätin auf Zeit, Institut für Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens, wird vom 01.10.2009 bis 28.02.2011 auf Grund der Altersteilzeit von Professor Dr. Dieter Kuhn übergangsweise auf der Planstelle eines Universitätsprofessors der BesGr. W 3 für Philologie des Fernen Ostens beschäftigt.

Dr.iur.habil. Brian Valerius, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtstheorie, Informationsrecht und Rechtsinformatik, wurde mit Wirkung vom 03.09.2009 die Lehrbefugnis für die Fächer „Strafrecht, Strafprozessrecht, Europäisches und Internationales Strafrecht sowie Wirtschaftsstrafrecht“ erteilt.

PD Dr.phil. Klaus Wolf, Wissenschaftlicher Angestellter, Universität Augsburg, wird vom 01.10.2009 bis zur endgültigen Besetzung der Stelle, längstens jedoch bis 28.02.2010 übergangsweise auf der Planstelle eines Universitätsprofessors der BesGr. W 2 für Deutsche Philologie, insbesondere Literaturgeschichte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit beschäftigt.

Dienstjubiläen 40 Jahre:

Rosemarie Eichenseer, Zentralsterilisation des Uniklinikums, am 15. September

Anzeigen

Ruhige 3-Zimmer-Wohnung

Ruhige 3-Zimmer-Dachwohnung mit Südbalkon, Eckbadewanne und Dusche, EBK offen zum Wohn-Essraum in **Würzburg/Versbach** ab 15. Oktober für 630 Euro kalt zu vermieten. Tel.: (0931) 24210.

Wohnungen zu vermieten

Im Wohnhaus der Universität in der Seinsheimstraße 12 (Frauenland) sind **ab 15. Oktober** eine Drei- und eine Ein-Zimmer-Wohnung frei. Vermietet werden sie nur an Beschäftigte der Universität. Mehr Informationen:

Ein-Zimmer-Wohnung:

Ausstattung: ca. 37 m², Küche, Bad (weiß gefliest, Wanne), Laminatboden, Südbalkon, Zentralheizung, Kelleranteil. Preis: 260 Euro + Nebenkosten 50 Euro. **Besichtigungsmöglichkeit: Montag, 21.09.2009, 16.30 – 17.30 Uhr und Mittwoch, 23.09.2009, 15.30 – 16.30 Uhr.**

Renovierte 3-Zimmerwohnung

Ausstattung: ca. 76 m², Küche, Bad (weiß gefliest, Wanne), Laminatboden, 2 Balkone, Zentralheizung, Kelleranteil. Preis: 520 Euro + Nebenkosten 80 Euro. **Besichtigungsmöglichkeit: Dienstag, 22.09.2009, 15.30 – 16.30 Uhr und Freitag, 25.09.2009, 14.00 – 15.00 Uhr.**

Bei Interesse melden Sie sich bitte für einen der Termine unter der u.a. Telefonnummer an. Die Wohnung wird an Bedienstete der Universität vermietet. Es wird ein längerfristiges Mietverhältnis angestrebt. Ihre Bewerbung (Bewerbungsbogen wird vor Ort ausgehändigt) richten Sie bitte bis spätestens 30.09.2009 an die

**Zentralverwaltung der Universität Würzburg, Ref. 5.3,
Zwinger 34, 97070 Würzburg.**

Rückfragen beantwortet Ihnen Frau Fuchs unter der Telefonnummer 0931/31-82052.